

Corona: Gefälschte Impfausweise werden zum Problem

Digitale Impfnachweise werden immer wichtiger, um am öffentlichen Leben teilnehmen zu können. Doch die Zahl gefälschter Impfausweise steigt, wie Apothekerinnen und Apotheker aus ganz Deutschland berichten.

In viele Geschäfte, Restaurants und **Freizeiteinrichtungen** kommt man nur noch mit einem 2G-Nachweis. 2G – das bedeutet geimpft oder **genesen**. Ungeimpfte müssen draußen bleiben. Als Nachweis für eine Impfung gilt grundsätzlich der Impfausweis. Teilweise wird aber ein digitaler Nachweis verlangt: ein **QR-Code**, den Apotheken auf Grundlage des Impfausweises ausstellen.

Apotheker Göran Donner erzählt, dass bei ihm mehrmals wöchentlich Kunden versuchen, mit einem gefälschten Impfausweis einen solchen QR-Code zu bekommen. Die Mitarbeiter entdecken zum Beispiel eine ungültige **Chargen**nummer. Verdächtig sind auch leere Impfausweise, in denen nur die Corona-Impfung **dokumentiert** ist, oder ein zu frühes Datum der angeblichen Impfung.

Donner selbst versucht, mit den Kunden zu sprechen. Doch es gibt auch Apotheken, in denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Angst vor **aggressiven** Kunden haben. Sie würden dann teilweise nichts machen, erzählt ein Apotheker aus Berlin, der **anonym** bleiben möchte. Außerdem werden die Fälschungen immer besser: „Die **Chargenaufkleber** sind echt, die Impfpässe sehen **optisch** gut aus, haben einen Stempel und eine Unterschrift“, sagt Silke Walter, Apotheken-Chefin aus Hannover. „Wir wissen deshalb nicht, wie groß die **Dunkelziffer** ist.“

Inzwischen haben einige Chargennummern ein **Wasserzeichen**, um sie sicherer zu machen. Eine andere Möglichkeit wäre ein deutschlandweites **Onlineregister**, mit dem Chargennummern geprüft werden könnten. „Aber da **steht** uns der **Datenschutz im Weg**“, sagt Walter. Seit Kurzem ist ein neues Problem hinzugekommen: Statt der **analogen** Impfpässe werden immer mehr QR-Codes direkt gefälscht. Das wird es noch schwieriger machen, falsche 2G-Nachweise zu erkennen.

Autorinnen: Lisa Hänel; Arwen Schnack

Glossar

Nachweis, -e (m.) – hier: ein offizielles Papier/ein Dokument, das zeigt, dass etwas wahr ist

etwas fälschen – hier: mit Absicht ein falsches Dokument herstellen

Freizeiteinrichtung, -en (f.) – ein Ort, an dem man Freizeit verbringen kann

genesen – so, dass man eine Krankheit schon hatte und wieder gesund ist

QR-Code, -s (m.) – ein Quadrat aus Punkten, das mit dem Smartphone elektronisch lesbar ist und auf eine Website weiterleitet

Charge, -n (f.) – hier: die Menge von Stoffen, die zur gleichen Zeit vom gleichen Hersteller produziert wurde

etwas dokumentieren – hier: etwas aufschreiben und so offiziell bestätigen

aggressiv – so, dass man Streit sucht; angreifend; beleidigend

anonym – so, dass der Name von jemandem nicht genannt wird; unbekannt

Aufkleber, - (m.) – ein Stück Papier oder Kunststoff, das man auf etwas anderes klebt

optisch – so, dass man etwas mit dem Auge wahrnehmen kann

Dunkelziffer, -n (f.) – die Anzahl von nicht gemeldeten negativen Fällen (z.B. Verbrechen, Krankheiten oder Mängel)

Wasserzeichen, - (n.) – hier: Zeichen oder Symbole, die in Papier eingebracht werden und die man sehen kann, wenn man das Papier gegen das Licht hält

Register, - (n.) – hier: eine offizielle Liste oder Datenbank

etwas im Weg stehen – etwas schwierig machen oder verhindern

Datenschutz (m., nur Singular) – die Tatsache, dass persönliche Informationen von Bürgern geheim bleiben

analog – nicht digital; nicht elektronisch